

Antrag und Bericht der Zentralkommission an die Synode

Voranschlag 2009 der Zentralkasse

Ressort Finanzen, Dr. Franz Germann
Sachbearbeitung Gaudenz Domenig
Ort/Datum Zürich, 29. September 2008

Inhalt

1. Antrag	1
2. Bericht	2 - 7
3. Voranschlag, Kommentare und Differenzbegründungen	8 - 76

Antrag

1. Der Voranschlag 2009 der Zentralkasse mit

Fr. 51'685'850.— Aufwand
Fr. 29'900'000.— Beiträgen der Kirchgemeinden
Fr. 9'396'800.— Staatsbeiträgen
Fr. 8'268'300.— übrigen Erträgen
Fr. 4'120'750.— Aufwandüberschuss

wird genehmigt.

2. Mitteilung an die Zentralkommission

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Zentralkommission
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 15
Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
gaudenz.domenig@zh.kath.ch

Antrag und Bericht der
Zentralkommission an die Synode
Nr. 328

Bericht

Voranschlag 2009

Der Voranschlag 2009 rechnet mit einem Aufwand von Fr. 51'685'850.—. Auf der Ertragsseite werden Beiträge der Kirchgemeinden an die Körperschaft in der Höhe von Fr. 29'900'000.— erwartet, während sich die Staatsbeiträge auf Fr. 9'396'800.— und die übrigen Erträge auf Fr. 8'268'300.— belaufen dürften. Per Saldo verbleibt ein Aufwandüberschuss von Fr. 4'120'750.—.

1. Budgetgrundlagen und allgemeiner Kommentar

1.1. Beiträge der Kirchgemeinden

Im Zuge des ordentlichen Finanzplans 2009 bis 2011 hat die Synode an ihrer Sitzung vom 26. Juni 2008 beschlossen, dass der Beitragssatz der Kirchgemeinden an die Zentralkasse für die Jahre 2009 und 2010 auf 1,9 Staatssteuerprozent für die natürlichen und auf 2,85 Staatssteuerprozent für die juristischen Personen festgelegt wird.

Im laufenden Jahr liegen die Beiträge der Kirchgemeinden - vor allem auf Grund der höheren Steuereingänge 2007 bei den juristischen Personen - mit Mio. 33,0 über Mio. 2,0 über dem Budget. In dem für die Beitragsbemessung für den Voranschlag 2009 massgeblichen Jahr 2008 ist auf Grund der weltweiten Finanzkrise und den daraus entstandenen Verlusten im Bankensektor mit einem massiven Einbruch beim Steueraufkommen der juristischen Personen zu rechnen. Die Zentralkommission geht in ihrer Einschätzung davon aus, dass sich das Steueraufkommen bei den juristischen Personen im Jahr 2008 zwischen 20 % und 25 % gegenüber dem Vorjahr reduzieren wird. Beim Steueraufkommen der natürlichen Personen gehen die angefragten Kirchgemeinden nach wie vor von einem leichten Wachstum aus. Auf Grund von diesen Einschätzungen hat die Zentralkommission in den Voranschlag 2009 Beiträge der Kirchgemeinden von Mio. 29,9 aufgenommen, was gegenüber dem laufenden Jahr einer Reduktion von Mio. 3,1 oder 9,4 % entspricht. Sie liegt mit dieser Einschätzung Mio. 1,9 oder 6,0 % unter den Erwartungen des ordentlichen Finanzplans 2009 bis 2011. Neben der Höhe des erwarteten Steuereintruchs ist auch der frühe Zeitpunkt überraschend. Noch bis anfangs Sommer wurde davon ausgegangen, dass der Steuereintruch erst ab dem Jahr 2009 eintreten wird.

1.2. Entwicklung des Personalbestandes und der Personalkosten

Gegenüber dem Voranschlag 2008 reduziert sich die Anzahl der budgetierten Stellen leicht um total 0,3 %. So wird zum Beispiel auf die Einrichtung einer Dienststelle für Freiwilligenarbeit verzichtet und die geplante Stelle eines Hausabwartes im Centrum 66 wird vorläufig aufgeschoben. Grössere Stellenreduktionen sind bei der MCLE Winterthur, der Kroatenseelsorge aber auch bei der Jugendkirche zu verzeichnen. Ein Stellenausbau ist bei der Portugiesenseelsorge zu vermerken, wo für das Jahr 2009 eine Sekretariatsstelle zu 50 % geschaffen wird.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Zentralkommission
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 15
Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
gaudenz.domenig@zh.kath.ch

Antrag und Bericht der
Zentralkommission an die Synode
Nr. 328
Seite 2

Die Zentralkommission hat in ihren Vorgaben zum Budget beschlossen, dass in den Voranschlag 2009 für alle Angestellten, die die Richtlinien gemäss der Anstellungsordnung erfüllen, ein Stufenanstieg budgetiert werden kann. Total sind im Voranschlag 2009 Stufenanstiege von Fr. 154'500.— enthalten. Der von der Synode auf Antrag der Zentralkommission beschlossene Teuerungsausgleich von 2,5 % auf den 1. Januar 2009 schlägt sich mit zusätzlichen Kosten von Fr. 301'100.— zu Buche.

Der gesamte Personalaufwand nimmt gegenüber dem Voranschlag 2008 um 0,8 % auf Mio. 17,244 Franken zu. Davon beträgt der Anteil der Besoldungen inkl. den Stufenanstiegen Mio. 13,518 Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2008 bedeutet dies einen Zuwachs um Mio. 0,154 Franken oder 1,15 %.

1.3. Abschreibung der Liegenschaften

Für den Voranschlag 2009 hat die Zentralkommission den ordentlichen Abschreibungssatz von 10 % für das Verwaltungsvermögen, sowie 2 % (Friedaustasse 12) bzw. 8 % (Gonten) für die Finanzliegenschaften aufgenommen.

1.4. Aufgabenüberprüfung

Im Januar 2008 hat die Zentralkommission eine Arbeitsgruppe „Prioritäten und Finanzen“ eingesetzt, die sämtliche Ausgabenpositionen der Zentralkasse überprüft. Ziel der Überprüfung ist es, die Aktivitäten und finanziellen Engagements der Körperschaft in die Kategorien unverzichtbar, unterstützenswert oder verzichtbar zu kategorisieren. Die Ergebnisse dieser Diskussion sind zum Teil bereits in den Voranschlag 2009 eingeflossen. Der Aufwandüberschuss im Voranschlag 2009 beträgt danach noch Mio. 4,121 gegenüber Mio. 5,019 im Voranschlag 2008, konnte also um Mio. 0,898 reduziert werden. Bei diversen Positionen hat die Zentralkommission festgestellt, dass diese zwar sinnvoll sind, aber aus Sicht der Kantonalkirche darauf verzichtet werden kann. Die Aufgabenüberprüfung soll überdies für die folgenden Finanzjahre fortgesetzt werden und teilweise sind auch vorgängige Rücksprachen mit den Empfängern oder Staffellungen der Beitragsreduktionen angezeigt. Sämtliche Reduktionen wurden und werden in Zusammenarbeit und im Einvernehmen mit dem Generalvikar beschlossen.

1.5. Entwicklung der übrigen Kosten

Bei den Sachkosten fällt wiederum eine Reduktion der Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten bei den Liegenschaften ins Gewicht. Ebenfalls tiefer als im laufenden Budget sind die im Voranschlag 2009 enthaltenen Anschaffungen. Bei den Beiträgen wurden auf Grund der guten Ergebnisse der Kirchgemeinden weniger Finanzausgleichsbeiträge budgetiert. Diese sind aus Sicht der Zentralkasse insoweit kostenneutral, als sie auf der Ertragsseite durch entsprechend reduzierte Steuerkraftabschöpfungen bei den finanzstarken Kirchgemeinden finanziert werden. Im weiteren sind bei den übrigen Beiträgen diverse Kürzungen auf Grund der Aufgaben- und Prioritätenüberprüfung festzustellen.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Zentralkommission
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 15
Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
gaudenz.domenig@zh.kath.ch

Antrag und Bericht der
Zentralkommission an die Synode
Nr. 328
Seite 3

2. Veränderung gegenüber dem Vorjahr

2.1. Allgemeiner Überblick

(in 1'000 Franken)	VA 2009	VA 2008	Differenz
Ertrag	47'565	49'138	-1'573
- Beiträge Kirchgemeinden	29'900	31'000	-1'100
- Staatsbeiträge	9'397	9'255	142
- Vermögenserträge	2'387	2'297	90
- Steuerkraftabschöpfung	4'600	5'248	-648
- übrige Erträge	1'168	1'216	-48
- Auflösung von Fonds / Rückstellungen	0	0	0
- interne Verrechnungen	113	122	-9
Aufwand	51'686	54'157	-2'471
- Personalaufwand	17'245	17'113	132
- Sachaufwand	5'700	6'946	-1'246
- Passivzinsen	51	57	-6
- Abschreibungen	220	236	-16
- Beiträge	28'357	29'683	-1'326
- <i>Baubeiträge an Kirchgemeinden</i>	<i>1'300</i>	<i>1'500</i>	<i>-200</i>
- <i>Finanzausgleich</i>	<i>8'457</i>	<i>9'100</i>	<i>-643</i>
- <i>übrige Staatsbeiträge an Kirchgemeinden</i>	<i>1'621</i>	<i>1'626</i>	<i>-5</i>
- <i>übrige Beiträge</i>	<i>16'979</i>	<i>17'457</i>	<i>-478</i>
- interne Verrechnungen	113	122	-9
Saldo	-4'121	-5'019	898

(Defizit)

(Defizit)

3. Rollender Finanzplan 2010 bis 2012

Die Zentralkommission hat für die drei dem Voranschlag folgenden Jahre wiederum einen rollenden Finanzplan erstellt. Dabei wurden die Kosten für die vorgesehenen Mehr- oder Minderleistungen, soweit sie quantifizierbar sind, aufgenommen bzw. gegenüber dem im Juni 2008 der Synode zu Kenntnis gebrachten ordentlichen Finanzplan 2009 bis 2011 angepasst und um ein Jahr fortgeführt. Zum Teil sind auch weitere Aufwandreduktionen aus der Prioritätenüberprüfung in den Finanzplan eingeflossen.

3.1. Neues Kirchengesetz

Die finanziellen Auswirkungen des neuen Kirchengesetzes, die - aller Voraussicht nach - ab dem Jahr 2010 zu zusätzlichen Staatsbeiträgen zu Gunsten der röm.- kath. Körperschaft führen werden, wurden bei den Berechnungen des Finanzplans mitberücksichtigt. Dabei wird im Jahr 2010 mit zusätzlichen Staatsbeiträgen von Mio. 2,0, im Jahr 2011 mit zusätzlichen Staatsbeiträgen von Mio. 4,0 und im Jahr 2012 mit zusätzlichen Staatsbeiträgen von Mio. 6,0 gerechnet. Über die detaillierte Verwendung der Staatsbeiträge ab dem Jahr 2010 wird die Synode durch eine Anpassung des Finanzreglements beschliessen.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Zentralkommission
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 15
Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
gaudenz.domenig@zh.kath.ch

Antrag und Bericht der
Zentralkommission an die Synode
Nr. 328
Seite 4

3.2. Festlegungen für den rollenden Finanzplan 2010 bis 2012

3.2.1. Allgemeine Festlegungen

- Erwartete Jahresteuering: Für das Jahr 2009 wird eine Jahresteuering von 1,0 %, für die Folgejahre 1,5 % erwartet.
- Personalaufwand: Für die Gewährung des Teuerungsausgleiches und für leistungsabhängige Lohnerhöhungen sind für das Jahr 2010 2,25 % und für die Jahre 2011 bis 2012 2,75 % vorgesehen.
- Sachkosten: Bei den Sachkosten wird für das Jahr 2010 mit einem Teuerungszuwachs von 1 %, für die folgenden Jahre mit 1,5 % gerechnet.
- Abschreibungen: Die Verwaltungsliegenschaften werden mit 10 % vom Restbuchwert, die Finanzliegenschaften mit 2% (Friedaustasse 12) bzw. 8 % (Gonten) des Restbuchwertes abgeschrieben.
- Kapitaldienst: Der Zinssatz für die interne Verzinsung der Liegenschaften (Verzinsung des jeweiligen Restbuchwertes) wurde auf 3,75 % festgelegt.

3.2.2. Weitere Grundannahmen

- Beiträge der Kirchengemeinden: Die konkreten Auswirkungen der weltweiten Krise im Finanzsektor sind zur Zeit aus Sicht des Finanzplans der Körperschaft kaum quantifizierbar. Nachdem für das Jahr 2008 mit einem Steuereinbruch bei den juristischen Personen gerechnet wird, geht die Zentralkommission davon aus, dass in den Jahren 2009 und 2010 bei dieser Steuerkategorie bestenfalls mit einer Stagnation auf tiefem Niveau zu rechnen ist. Ab dem Jahr 2011 wird mit einem leichten Zuwachs gerechnet. Bei den natürlichen Personen wird für den ganzen Zeitraum von einem moderaten Zuwachs ausgegangen. In den Berechnungen zum vorliegenden rollenden Finanzplan wird von einem gleichbleibenden Beitragssatz ausgegangen. Dies auch, weil die ab dem Jahr 2010 anfallenden zusätzlichen Staatsbeiträge im vollen Umfang einbezogen wurden.

3.2.3. Finanzausgleich

- Die Annahmen zum Finanzausgleich im Voranschlag 2009 werden im Finanzplan fortgeschrieben. Die Synode wird aber im Zuge der Anpassung des Finanzreglements auf Grund des neuen Kirchengesetzes über die Verwendung jener Staatsbeiträge, die bisher in den Finanzausgleich fliessen, noch befinden müssen.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Zentralkommission
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 15
Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
gaudenz.domenig@zh.kath.ch

Antrag und Bericht der
Zentralkommission an die Synode
Nr. 328
Seite 5

3.3. Zusammenfassung

Die Zusammenfassung des überarbeiteten rollenden Finanzplanes 2010 bis 2012 mit den Differenzen zu den Annahmen im ordentlichen Finanzplan 2009 bis 2011 zeigt folgendes Bild:

(in 1'000 Franken)	VA 09	Diff.	FP 10	Diff.	FP 11	Diff.	FP 12
Ertrag	47'565	-2'488	50'059	-1'669	52'422	-1'021	55'228
- Beiträge Kirchgemeinden	29'900	-1'900	30'400	-1'100	30'800	-400	31'700
- Staatsbeiträge	9'397	142	11'397	142	13'397	141	15'397
- übrige Erträge	3'555	-82	3'557	-63	3'528	-114	3'440
- Steuerkraftabschöpfung	4'600	-648	4'600	-648	4'600	-648	4'600
- interne Verrechnungen	113	0	105	0	97	0	91
Aufwand	51'686	-1'379	53'700	-1'235	54'107	-1'125	54'339
- Personalaufwand	17'245	-335	17'654	-531	18'216	-387	18'421
- Sachaufwand	5'700	-94	6'807	863	6'129	325	6'110
- Passivzinsen	51	-5	51	-5	51	-5	51
- Abschreibungen	220	5	200	5	182	4	166
- Beiträge	28'357	-950	28'883	-1'567	29'432	-1'062	29'500
- Baubeiträge an KG	1'300	-200	1'300	-100	1'300	0	1'200
- Finanzausgleich KG	4'600	-648	4'600	-648	4'600	-648	4'600
- Finanzausgleich Staat	3'857	5	3'852	0	3'852	0	3'852
- übrige Staatsbeiträge an KG	1'621	-5	1'626	0	1'626	0	1'626
- übrige Beiträge	16'979	-102	17'505	-819	18'054	-414	18'222
- interne Verrechnungen	113	0	105	0	97	0	91
Saldo	-4'121	-1'109	-3'641	-434	-1'685	104	889
	(Defizit)		(Defizit)		(Defizit)		(Überschuss)

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Zentralkommission
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 15
Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
gaudenz.domenig@zh.kath.ch

Antrag und Bericht der
Zentralkommission an die Synode
Nr. 328
Seite 6

Eine Zusammenfassung nach den einzelnen Bereichen – wiederum mit den Differenzen zum ordentlichen Finanzplan – ergibt folgende Zahlen:

(in 1'000 Franken)	VA 09	Diff.	FP 10	Diff.	FP 11	Diff.	FP 12
Verkündigung und Liturgie	4'495	-27	4'565	-22	4'634	8	4'752
Pastoralarbeit	8'472	-197	9'418	23	9'043	-119	9'106
Migrantenseelsorge	5'439	-195	5'397	-276	5'468	-291	5'521
Diakonie und Caritas	2'683	-65	2'702	-76	2'730	-79	2'759
Bildungswesen und Kulturelles	4'479	9	5'025	24	5'575	42	5'625
Überkantonale und diverse Beiträge	1'845	14	1'845	14	1'845	14	1'845
Beiträge Staat und Kirchgemeinden	-28'600	1'700	-29'100	1'000	-29'500	400	-30'500
Kirchliche Verwaltung	3'831	54	3'856	48	3'890	51	3'924
Körperschaft und Zentrale Dienste	2'387	-232	2'882	-262	2'962	-228	3'051
Liegenschaften	-910	48	-949	-39	-962	97	-972
zusätzliche Staatsbeiträge		0	-2'000	0	-4'000	0	-6'000
Total	4'121	1'109	3'641	434	1'685	-105	-889
Stand Eigenkapital	18'475	-1'109	14'834	-1'543	13'149	-1'438	14'038

4. Schlussbemerkungen zum Voranschlag und zum rollenden Finanzplan

Mit einem Verlust von Mio. 4,121 Franken liegt das budgetierte Defizit 2009 um Mio. 1,1 über dem ordentlichen Finanzplan 2009 bis 2011 wie er im Sommer 2008 der Synode vorgelegt wurde. Davon resultieren aber Mio. 1,9 aus den tieferen Beiträgen der Kirchgemeinden. Die meisten übrigen Positionen liegen im Rahmen des ordentlichen Finanzplans oder zum Teil auch darunter. Dies zeigt, dass die Überprüfung der Aufgaben und die in Arbeit genommene Prioritätensetzung der Zentralkommission ihre ersten positiven Auswirkungen hat. Bei gleich bleibenden Steuererträgen, wovon bis zum Frühjahr 2008 ausgegangen werden konnte, hätte sich das Defizit infolge der Aufgabenüberprüfung durch die Zentralkommission von Mio. 4,580 (Finanzplan 2009 bis 2011) auf Mio. 2,221 verringert, oder, von der anderen Seite betrachtet, ohne Anstrengung betrüge das Defizit nicht Mio. 4,121 sondern Mio. 6,480. In den Planjahren 2010 und 2011 reduziert sich das Defizit auf Grund der zusätzlichen Staatsbeiträge, ab dem Jahr 2012 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Zürich, 29. September 2008

Römisch-katholische Zentralkommission

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Zentralkommission
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 15
Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
gaudenz.domenig@zh.kath.ch

Antrag und Bericht der
Zentralkommission an die Synode
Nr. 328
Seite 7

Der Präsident:
Dr. Benno Schnüriger

Der Generalsekretär:
Giorgio Prestele

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Zentralkommission
Hirschengraben 66
8001 Zürich
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 15
Zentrale 044 266 12 12
Fax 044 266 12 13
gaudenz.domenig@zh.kath.ch

Antrag und Bericht der
Zentralkommission an die Synode
Nr. 328
Seite 8